

## Autorenportraits

Dr. Christine (Tine) Adler

Koordinatorin des EU-geförderten Projektes PsyCris (Psycho-social Support in Crisis Management), wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, vorher Projektleiterin e-Triage. Mehrjährige Tätigkeit in Führungsfunktionen sowie in der Unternehmensberatung. Studium an der Wirtschaftsuniversität in Wien zur Diplom Sozialmanagerin sowie zum Master of Advanced Studies: Socialmanagement. Promotionsstudium an der LMU München (Pädagogik, Psychologie, Interkulturelle Kommunikation). Derzeitige Forschungsinteressen: Krisen- und Notfallmanagement, psychosoziale Unterstützung in und nach Katastrophenereignissen, Stressverarbeitung von Krisenmanagern in Notfallsituationen, psychologische und ethische Aspekte von Katastrophen und im Krisenmanagement, Usability. Methodischer Schwerpunkt: Einsatz qualitativer bzw. inhaltsanalytischer Forschungsmethoden.

Dr. Daniela Giebel

Frau Giebel arbeitete zwischen 2008 und 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienforschung sowohl im DFG-geförderten Forschungsprojekt "Mediendynamik: Prinzipien und Strategien der Fusion und Differenzierung von Medien" als auch im BMBF-geförderten Projekt „Sicherheitskommunikation“ (2009-2012). Sie promovierte 2012 mit einer Arbeit zum Thema: "Integrierte Sicherheitskommunikation. Zur Herausbildung von Unsicherheitsbewältigungskompetenzen durch und in Sicherheitskommunikation." Aktuell ist sie bei Syngenta Crop Protection AG als Change & Engagement Manager beschäftigt.

Dr. phil. nat. Bettina Gorißen

schloss 2000 ihr Studium als Dipl.-Psychologin, 2003 ihre Promotion an der J.W.Goethe-Universität Frankfurt am Main ab. Führt seitdem selbstständig ihre eigene psychologische Praxis zurzeit in Bad Homburg und ist zugleich u.a. Vorsitzende der Landesgruppe Hessen des BDP (Bundesverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen). Darüber hinaus ist sie als Lehrbeauftragte für ihren Forschungsschwerpunkt der Notfallpsychologie, Feuerwehrpsychologie und Psychotraumatheorie tätig und war an diversen Publikationen rund um die psychische Belastungen von Berufsfeuerwehrleuten im Wachalltag und Einsatz beteiligt.

Dipl.-Medienwirt Christoph Groneberg

Christoph Groneberg war von 2009-2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienforschung in verschiedenen Forschungsprojekten (Störfallkommunikation, Perspektiven der Medienwissenschaft in den e-Humanities, Sicherheitskommunikation, Bausteine für die Sicherheit von Großveranstaltungen, Feuerwehrensache) zur zivilen Sicherheitsforschung. Darin beschäftigt er sich mit interdisziplinären Fragestellungen der Medien-Geographie, Kommunikationsethik und -theorie. Darüber hinaus arbeitet er zur Open-Philosophie. Zurzeit ist Herr Groneberg am Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe im Forschungsprojekt SMARTER (Notfall Kommunikationsnetze auf Basis von Mobiltelefonen) als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt.

Dr. Marion Krüsmann

Seit 1997 praktische psychotherapeutische Tätigkeit und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Es folgten anschließend die Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin mit Approbation und ihre Promotion zur Evaluation von Maßnahmen zur Nachsorge im Einsatzwesen folgte im Jahre 2006. Krüsmann ist darüber hinaus als Lehrtherapeutin und Supervisorin für die Ausbildung zur Verhaltenstherapie tätig. Sie ist u.a. Leiterin des Projektes „Prävention im Einsatzwesen“

Prof. Dr. Rainer Leschke

studierte Germanistik und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum und schloss 1986 mit einer Promotionarbeit zur Auseinandersetzung von Hermeneutik und Poststrukturalismus ab. Leschke ist seit 1990 wissenschaftlicher Koordinator im Fach Medienwissenschaften an der Universität Siegen. 1998 folgte die Habilitation mit einer Arbeit zu den Reproduktionszyklen der Literatur. Seine Publikations- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Medientheorie, der Medienethik, der Medienästhetik und der Medienkultur.

Dipl.-Medienwirt Benjamin Mangold

Benjamin Mangold ist seit 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienästhetik bei Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Peter Matussek an der Universität Siegen und beschäftigt sich unter anderem mit Mobiler Videographie als Methode und anderen Mobilien Medien. Nach seinem Diplomstudium Medienplanung, -Entwicklung und -Beratung an der Universität Siegen war er zwischen 2009 und 2012 für das Institut für Medienforschung in den BMBF-geförderten Projekten „Sicherheitskommunikation“ (2009-2012) und „Bausteine für die Sicherheit von Großveranstaltungen“ (BaSiGo; 2012-2015) als wis-

senschaftlicher Mitarbeiter tätig. Sein Arbeitsbereich umfasste Untersuchungen der Zeitgeographie der Sicherheitskommunikation.

Dipl.-Psychologe Anton Metz

Mitarbeiter des Forschungsteam e-Traige unter Christine Adler und Marion Krüsmann. Metz arbeitet unter anderem im Forschungszentrum Psychobiologie und Psychosomatik (FPP) an Projekten mit wie beispielsweise an "neurophysiologischen Auswirkungen chronisch traumatisierter Frauen bzw. früh traumatisierter, junger Frauen". Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei einem Rettungsdienst erwarb er umfangreiche Erfahrungen im Rettungsdienst z. B. als stellvertretender Bereitschaftsleiter im Bayerischen Roten Kreuz (BRK).

Dipl. Medienwirt Christian Neuhaus

Studium der Medienwissenschaft, Mediaplaner, ist als Senior Consultant für diverse BOS-Organisationen und Unternehmen in dem Bereich Sicherheitsberatung und Projektmanagement tätig. Zuvor war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienforschung der Uni Siegen. Hier hat er u.a. in den Projekten SiKomm, Infostrom, BASIGO und Pro-aktive Störfallkommunikation geforscht und gearbeitet. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die TV-Werbung, Filmanalyse, Krisenmanagement und Krisenkommunikation.

Prof. Dr. Jürgen Pohl

1981 Diplom in Geographie mit den Nebenfächern VWL, Landespflege, Städtebau und Landesplanung an der Technischen Universität München und 1992 Habilitation zur Regionalbewußtsein als Thema der Sozialgeographie. Seit 1994 Hans-Bobek-Preisträger der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und damit Wahl zum Korrespondierenden Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde. 1996 folgt die Ernennung zum Professor für Geographie für Sozialgeographie am Geographischen Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Dipl.-Geograph Simon Runkel

schloss 2009 sein Geographie-Studium an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ab. Seitdem arbeitet Runkel als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Projekt HERMES "Erforschung eines Evakuierungsassistenten für den Krisenfall bei Großveranstaltungen" und seit 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität Bonn. Promotion seit 2010 zum Thema „Technik, zum Begriff der Sicherheit und Crowd Management“. Seine Forschungsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich der Geographien der Sicherheit.

Prof. Dr. Gebhard Rusch

Prof. Dr. Gebhard Rusch ist akademischer Direktor des Instituts für Medienforschung. Seine langjährige Forschungsarbeit weist sowohl Projekte aus der medien- und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagenforschung (z.B. Mediendynamik: Prinzipien und Strategien der Fusion und Differenzierung von Medien; Das Phänomen Harry Potter – Erfolgsfaktoren eines Bestsellers; Kommunikationsfluss-Analyse bei DTB-Briel) auf als auch Projekte aus dem Bereich der angewandten zivilen Sicherheitsforschung (Störfallkommunikation, SiKomm, infostrom oder BaSiGo, Kokos). Darüber hinaus hat Herr Rusch zahlreiche Schriften zu literatur-, medien- und kommunikationswissenschaftlichen Themen publiziert.

Dr. Swen Zehetmair

studierte 1998-2004 Geographie mit den Schwerpunkten Soziologie, Raumplanung und Städtebau an der Technischen Universität München und Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Abschluss als Dipl.-Geograph mit Diplomarbeit zu „Lebensstiltypische Aktionsräume. Fallstudie im Belgischen Viertel zu Köln.“ 2005-2011 wissenschaftlicher Mitarbeiterin bei diversen Forschungsprojekten und Koordination der Risiko-Initiative am Geographischen Institut. Abschluss mit Promotion zur Kommunikation von Hochwasserrisiken. Seit 2013 Referent und Forschungskordinator beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).